

## Musik im NS-Staat

Von Fred K. Prieberg

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



## Musik im NS-Staat



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #612748 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-16Erscheinungsdatum: 2015-11-16File Name: B01886JVT8 | File size: 61.Mb

**Von Fred K. Prieberg : Musik im NS-Staat** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Musik im NS-Staat:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Fachliteratur behauptVon H. SkirloWenn man sich fr Musik bzw. Musikpolitik im "3. Reich" interessiert, dann ist dieses Buch hier genau das Richtige. Es ist klar strukturiert und man bekommt die politische Situation an Hand vieler sehr guter Beispiele nher gebracht. Es werden in der Regel Zitate abgedruckt und danach nher untersucht. Auerdem

findet man in diesem Buch viele Abbildungen, darunter Lieder und Werbung von Opern. Als zusätzliche (ergänzende) Literatur empfehle ich "Musik und Musikpolitik im faschistischen Deutschland" von Hanns-Werner Heister und Hans-Günter Klein. Dieses Buch wurde 2 Jahre später veröffentlicht und enthält viele Zusatzinformationen. Außerdem bezieht es sich immer wieder auf das Buch von Prieberg. Mit Hilfe dieser beiden Bücher habe ich ein Geschichtsreferat zum Thema gehalten, was bei meinem (anspruchsvollen) Lehrer gut angekommen ist!

Kurzbeschreibung Fred K. Prieberg liefert eine politische Musikgeschichte der Jahre 1933/45 in Deutschland bis hin zu den im Krieg besetzten Ländern. Anhand typischer Lebensläufe von Komponisten, Dirigenten und Musikverlegern wird gezeigt, dass jede Art von Karriere nur im Hinblick auf politische Nützlichkeit gelingen konnte, sei es durch Ergebenheitsadressen, durch Hitlerkantaten, Soldatenlieder etc. Daneben gab es aber auch geschützte Ecken, in denen Künstler undeutsch agieren konnten, sofern es deutsche oder nordische Künstler waren: So gingen selbst Hindemithscher Stil und Zwölftontechnik, sogar Jazz unbemerkt oder zumindest ungerührt durch. (Dieser Text bezieht sich auf eine frühere Ausgabe.)

Kurzbeschreibung Fred K. Prieberg liefert eine politische Musikgeschichte der Jahre 1933/45 in Deutschland bis hin zu den im Krieg besetzten Ländern. Anhand typischer Lebensläufe von Komponisten, Dirigenten und Musikverlegern wird gezeigt, dass jede Art von Karriere nur im Hinblick auf politische Nützlichkeit gelingen konnte, sei es durch Ergebenheitsadressen, durch Hitlerkantaten, Soldatenlieder etc. Daneben gab es aber auch geschützte Ecken, in denen Künstler undeutsch agieren konnten, sofern es deutsche oder nordische Künstler waren: So gingen selbst Hindemithscher Stil und Zwölftontechnik, sogar Jazz unbemerkt oder zumindest ungerührt durch. (Dieser Text bezieht sich auf eine frühere Ausgabe.)

über den Autor und weitere Mitwirkende Fred K. Prieberg (1928/2010) war Musikwissenschaftler und Rundfunkautor. Veröffentlichungen zum Thema Musikpolitik, Neue Musik, u. a. Musik im NS-Staat (1982) und Musik und Macht (1991).